

Zouzuungner Zibfl

Asu a zouzuungner Zibfl will mer sogn was iech soll
Wärsd doch besser dahammblieb'n, eds gäih und schwall mi ned full
Bevuursd herzung bisd, wor des massde goud, doch seid du dou bisd
füh'l I blouß nu Woud
Die fleischgewordne Gentrifizierung, gfälld si su goud in seiner
Selbstzentrierung
Dai Universum dräiht si blouß um diech, für diech is Lebm a jedn
douch a Kriech
Däi andern sin für diech Verfüchungs-masse, iech kann dai bläide
Arrogands ned fassn

Wie das früher hier aussah, das war ja unmöglich
Das hat ja nichts gleichgesehen
Die rußgeschwärtzten Sandsteine
und der abgeplatzte Lack an den Fensterrahmen
Und wenn man das mit jetzt vergleicht
So putzig ist das hier und die Blumen an den Fenstern
Sieh mal Schatzi, sogar die Touristen finden das gut
Und die paar Euro Miete mehr zahlt man doch aus der Portokasse
(Und wecher dem bläidn Zibfl is des alles so doll)

Bodenlange Fensder mit Giddern zur Weld, dei SUV schdäid davur, du hosd schließli Geld
Fürs Gwissn kaaf mer im Biomargd, a weng vegan hilfd gecher Herzinfargd
Wer Dialegd schbrichd is fier diech glei bläid, blouß fier uns beideid
des Idendidäd
Du maansd dass däi Schbrouch ins Museum mou, one world one
language lou mi doumid in Rou

*Sieh doch mal das schöne Wirtshaus an
Da sitzt man vielleicht schön draußen
Das ist ja fast wie in Italien – und das mitten in Franken
Ein wunderbares Fachwerkensemble da schräg gegenüber
Das fühlt sich ja fast wie Urlaub an
Hier könnte ich ewig sitzen
(nix gibds, halber zehne is, eds wird abkassierd –)
was jetzt schon?
(ja, däi Leid braung ihr Rouh
und wecher dem bläidn Zibfl werd dou kanner mehr frau)*

Du machsd däglich Yoga und aa Daidshi dei bissler Karma machsder drodsdem hie
Und gecher Bosheid und Ignoranz, hilfd a ka Wellness und ka Ausdrucksdanz
Dei Rechde kennsd genau und fordersds a ei
Was andre wolln gäid dier am Arsch vurbei
Du bisd und bleibsd a aanzger Widerschbruch
Für andre Leid bisd du a bäiser Fluch